Anmeldeformular

Mitgliedschaft in der Joachim-Raff-Gesellschaft

☐ Natürliche Person (CHF 40.— pro Jahr)

☐ Juristische Person (CHF 80.— pro Jahr)

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort/Land

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Wir danken unseren Sponsoren für die freundliche Unterstützung:

kantonschwyz

QA GENOSSAME LACHEN

Karl-Lamperti Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Lachen

Schwyzer Kantonalbank

Gemeinde Lachen

MARKANT-Stiftung

www.ausbildungsstiftung-sz-sg.ch

Otto Gamma-Stiftung

MIGROS kulturprozent

GUTENBERG grafik | print | mailing

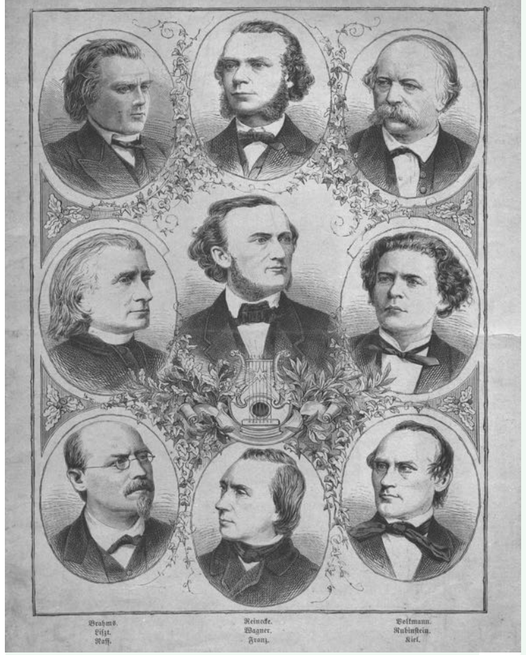
ERNST GÖHNER STIFTUNG

Unterstützt durch Rapperswil-Jona

VICTORINOX

GOETHE-STIFTUNG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

ULRICO HOEPLI-STIFTUNG, ZÜRICH



Neun grosse Komponisten, in «Tonhalle», Musikalische Familien-Zeitung (1872), Nr. 52, S. 178 (Sammlung Marty)

«Für mich, der ich mehr als mein halbes Forscherleben dem 19. Jahrhundert gewidmet habe, ist es eine ausserordentlich erfreuliche Angelegenheit, um die Aktivitäten des in Lachen angesiedelten Raff-Archivs zu wissen. Joachim Raff ist eine zentrale Figur der europäischen Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, und um von dieser ein vollständiges und stimmiges Bild zu gewinnen, ist es unabdingbar, intensive weitere Grundlagenforschung zu diesem wichtigen Komponisten, Musikpublizisten und Pädagogen zu betreiben.»

Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen,
Musikwissenschaftliches Institut der Universität Zürich

Kontaktmöglichkeiten

Joachim-Raff-Archiv
Postfach 304
CH-8853 Lachen SZ
Schweiz

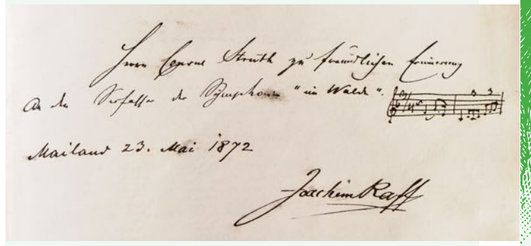
E-Mail: info@raff-archiv.ch (Severin Kolb)
Website: www.raff-archiv.ch (ab Sommer 2018)

Gesamtprojektleitung: Res Marty, Präsident der JRG
Wissenschaftliche Leitung: Severin Kolb
Wissenschaftliche Mitarbeit: Dr. Stefan König
Technische Mitarbeit: Dr. Nathan Labhart

Joachim-Raff-Gesellschaft
Postfach 304
CH-8853 Lachen SZ
Schweiz

E-Mail: info@joachim-raff.ch
Website: www.joachim-raff.ch

Facebook: joachim.raff.gesellschaft
Instagram: joachim.raff



Raffs Eintrag in das Album des deutschen Konsuls E. Struth vom 23. Mai 1872 (Sammlung Marty)

JOACHIM-RAFF-ARCHIV LACHEN

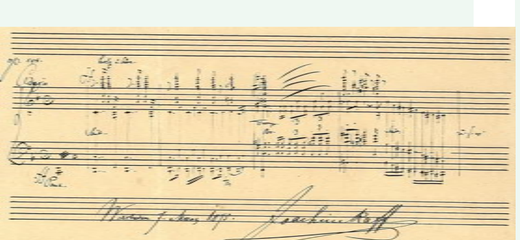
Joachim Raff
Ein Komponist im Zeichen der Synthese

Zu seinen Lebzeiten gehörte Joachim Raff (1822–1882) zu den ganz Grossen. Besonders mit seinen Symphonien, allen voran seiner dritten (*Im Walde*) und der fünften (*Lenore*), traf er den Nerv der Zeit und brachte es zu weltweitem Erfolg.

Wegen der stilistischen Breite seines Schaffens, seiner Vernetzung mit den wichtigsten Komponisten und Interpreten seiner Zeit und seiner profunden Kenntnisse der Musikgeschichte trägt eine intensive wissenschaftliche Erforschung und musikalische Wiederentdeckung Raffs zu einem vertieften Verständnis der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts entscheidend bei.

Oft genug spiegeln sich in Raffs Leben und Werk Schlüsselmomente der Musikgeschichte seiner Zeit: Er ist Zeuge der Weimarer Verwandlung Franz Liszts vom reisenden Virtuosen in den Komponisten Symphonischer Dichtungen, vom Durchbruch der Werke Richard Wagners in Weimar, vom Aufkeimen des Historismus oder von der Gründung des Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt.

Als Komponist, der eine Synthese von Stilen und ästhetischen Strömungen seiner Zeit anstrebte,



Autographes Albumblatt mit dem Beginn der «Suite à la Hongroise», 7. März 1875 (Sammlung Marty)

Raff-Ausstellung in Rapperswil (2014; Foto: Yvonne Götte)

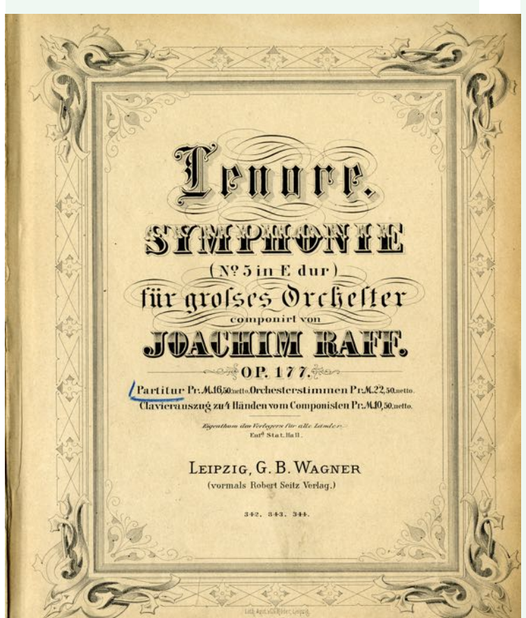
bediente Raff neben der Symphonik auch die meisten anderen Gattungen. Das ihm gerne angehängte Etikett des «Eklektikers» greift zu kurz, wie musikwissenschaftliche Einzelstudien seit den 1990er-Jahren aufzeigen. Vielmehr macht die Vielseitigkeit sein Œuvre zur Fundgrube für Forscher und Musiker – nicht zuletzt, da es auch in Werken von Gustav Mahler, Pjotr Tschaikowski oder Richard Strauss Spuren hinterliess.

Die Joachim-Raff-Gesellschaft
Ein Motor der Raff-Renaissance

Bereits im Jahre 1916 schrieb Ferruccio Busoni, der in der Kriegszeit Zürich zu seiner Schaffensbasis machte, an Volkmar Andreae:
«Immer wieder wundere ich mich dass man, in der Schweiz, ihren berühmtesten Musiker – Joachim Raff – so völlig vernachlässigt.»

Um die Aufführung und Erforschung von Raffs reichem Werk zu fördern, wurde 1972 in Lachen SZ die *Joachim-Raff-Gesellschaft* (JRG) gegründet. Seither organisiert sie jedes Jahr mehrere Konzerte mit seinen Werken in Lachen und Umgebung und hilft bei der Durchführung auswärtiger Projekte (Aufführungen, CD-Produktionen, Forschungsprojekte) mit. Zudem leitet die JRG die Herausgabe wichtiger Schriften über Raff in die Wege, so im Jahre 2014 die als Standardwerk etablierte Biografie von Res Marty.

Ausstellungen in Lachen (2012), Rapperswil (2014) und Winterthur (2017) brachten das Leben Raffs einem interessierten Publikum auch visuell näher. In den letzten Jahren professionalisierte sich die JRG im wissenschaftlichen Bereich. Mit der Gründung des *Joachim-Raff-Archivs* und der Einrichtung eines Ausstellungsraums, den die Gemeinde Lachen dafür in Aussicht stellt, beginnt eine neue Ära für die Gesellschaft.


Lenore.
SYMPHONIE
(№ 5 in E dur)
für grosses Orchester
componirt von
JOACHIM RAFF.
OP. 177.
Partitur Pr. M. 16.50 netto. Orchesterstimmen Pr. M. 22.50 netto.
Clavierauszug zu 4 Händen vom Componisten Pr. M. 10.50 netto.
Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Carl Stat. Nr. 11.
LEIPZIG, G. B. WAGNER
(vormals Robert Seitz Verlag.)
342. 343. 344.

Titelblatt «Lenore», Sinfonie für grosses Orchester, op. 177 (Sammlung Marty)

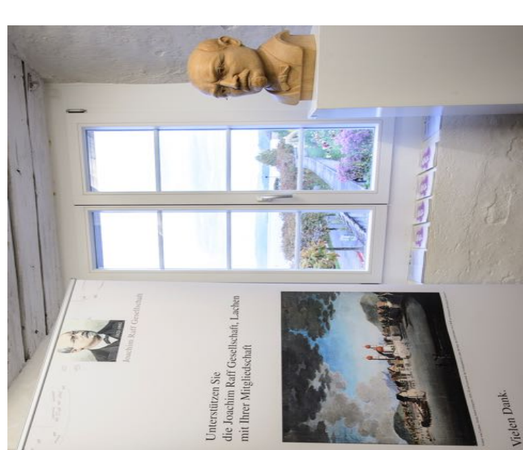
Das Joachim-Raff-Archiv
Eine neue Grundlage für die Raff-Forschung

Um der Erforschung von Raffs Biografie und Werk neue Impulse verleihen zu können, müssen zahlreiche Quellen erschlossen, gesammelt und wissenschaftlich ausgewertet werden. Zu diesem Zweck hat die JRG das *Joachim-Raff-Archiv* ins Leben gerufen.

Seit den 1970er-Jahren ist ein stetig wachsendes Interesse an der Musik Raffs festzustellen. Dies lässt sich an den Aufführungszahlen und Einspielungen seiner Werke sowie der Anzahl der Forschungbeiträge ablesen. Jedoch besass die Raff-Forschung lange keine verlässliche Quellenbasis; es fehlten die finanziellen und personellen Mittel, um die vielen verstreuten Dokumente sichten und auswerten zu können. Deshalb sammelte die JRG im Herbst 2016 Forschungsgelder, um ein *Joachim-Raff-Archiv* zu gründen, das im Herbst 2018 seine Pforten öffnen soll.

Originale oder Kopien aller verfügbaren Texte aus der Hand von Raff, Notenautographe sowie Erst- und Frühdrucke der musikalischen Werke, Schriften, Briefdokumente von und an Raff sowie zahlreiche weitere Quellen, die Auskunft über sein Leben und Wirken geben, darüber hinaus Forschungsliteratur, Tonträger und Bildmaterialien werden gesammelt und für Interessierte bereitgestellt. Den Kern des Archivs bildet die als Dauerleihgabe integrierte Sammlung von Res Marty, dem aktuellen Präsidenten der Gesellschaft, die neben einer breiten Literaturbasis gut fünfzig Originalbriefe von Raff und Zeitgenossen sowie mehrere Autographe und Albumblätter umfasst.

Auf einer zusätzlichen Website, über die auf die Katalogdaten und Regesten der Archivbestände zugegriffen werden kann, informiert das Archiv über wichtige Neuentdeckungen. Ein umfassendes Briefverzeichnis und eine Werkdatenbank helfen dabei, Informationen zu bündeln und zu systematisieren. Die Ergebnisse der Forschung sollen in einer eigenen Schriftenreihe publiziert werden.

Bitte frankieren

Joachim-Raff-Gesellschaft
Postfach 304
CH-8853 Lachen SZ
Schweiz